

wir kennen diesen verdienstvollen hohen Beamten seit langen Jahren als treu, ehrlich, oft im Besitz wahrer Ausdauer u. entbebt freilich nicht einer gewissen Romik, wenn man sich erinnert, daß der Kaiser von China in dem jungen Alter von fünf Jahren stirbt.

In Frankreich ist die Frage, trotz mannigfacher Verläufe von Vermittlung und Nachgeben des Kaisers, eine unveränderte. Der Kammer droht noch immer das Schicksal der Aufklanzung. Der Marshall Mac Mahon sagt ihr Votum gegen das Geschäftskabinett als eine persönliche Bedeutung für ihn auf und hat erklärt, von seinem jetzigen Standpunkte des Widerstandes nicht weichen zu wollen, bis nicht die Kammer in irgend einer Weise jenes Votum wieder zurückgenommen habe. Man glaubt, daß die Frage der Budgetbewilligung die Entscheidung herbeiführen wird. Es heißt, ein Theil der Partei sei geneigt zur Bewilligung; andererfalls wäre es kaum zweifelhaft, daß die Constitutionellen des Senats für die Auflösung stimmen würden. Einige Blätter melden, daß die Republikaner das Budget nicht genehmigen wollten, wenn die Regierung nicht ganz feste Versicherungen gegen die Möglichkeit einer Auflösung gäbe. Die Idee eines Präsidenten-Candidaten Dufaure tritt jetzt vielfach auf. Gambetta soll dieselbe begünstigen. Die Océanisten lassen ihrerseits einen Versuchsballon steigen, indem sie die Kandidatur Audiffret-Pasquier verbreiten.

In der Deputiertenkammer zu Versailles trat dieser Tage einer der bekanntesten Finanzmänner, Germinal aus Lyon, auf und schilderte das Dänemark liegen aller Geschäfte in Folge des Kampfes zwischen der Regierung und dem Willen des Volkes. Der ruhige, gewiegte Geschäftsmann sagte: Die erste Bedingung für Geschäfte ist Vertrauen in die Zukunft. Das fehlt. Wir sehen ungeheuerne Capitale brach liegen, zahlreiche Fabriken, die stillstehen und Werkstätten, in denen nicht gearbeitet wird. Das kommt daher, weil Niemand weiß, was morgen kommen kann. Wir leben in den fleißigsten, sparsamsten und reichsten Landen Europas, aber wir haben eine weniger gesicherte politische Zukunft als unsere Nachbarn. Jedermann meinte, als Mac Mahon die Nation befragte, Dick sei es, um ihren Willen kennen zu lernen, und Niemand konnte ahnen, daß man zehn Millionen Wähler zusammenfießt, um am Tage nach ihrer Abstimmung keine Notiz von ihr zu nehmen. — Dieses schlichte Wort hat den Nagel auf den Kopf getroffen und man spürte den Hämmerchlag durch das ganze Land.

Das neuste Bulletin über das Zustand des Pariser meldet eine hochgradige unheilbare Anschwellung der Extremitäten. Sein Zustand ist in das Stadium der Agonie getreten. Die Volkschter sind hier von den Nachrichten worden.

Die italienische Regierung soll, in Folge mehrfacher ihr gemachten vertraglichen Verpflichtungen und sich selbst an früher übernommene Verpflichtungen erinnernd, entschlossen sein, der königlichen Familie der Bourbons von Neapel einen Theil der bei der Annexion eingezogenen Privatgüter zurückzugeben. Es werden hierunter bezügliche seien: die Witwe der Königin Maria Sophie, geb. Prinzessin von Bayern und Gemahlin des Königs Franz II., ferner die Witwe der Königin Maria Christine von Sachsen, Mutter des Leopold, und endlich das Wittum der verstorbenen Königin Marie Theresia, das natürlich Erbtheil ihrer Kinder. Alle diese Güter tragen unzweifelhaft den Charakter von Privateigentum an sich.

In London stand am 29. November zu Ehren der Ernennung Smith's zum Marineminister ein Bankett statt. Hierbei sprachen Smith und Croz sich dahin aus, daß eine möglichst schnelle Beendigung des russisch-türkischen Krieges wünschenswert sei, und hoffen zugleich hervor, daß die englische Regierung bereit sei, zwischen den Kriegsführern zu vermitteln, wenn sich die Gelegenheit dazu biete.

Nach einer in Petersburg eingegangenen telegraphischen Nachricht aus Korabim haben die Türken am Montag von Russland und Serbien und Griechen lebhaft bombardirt. Die türkischen Batterien brachten die türkischen Kanonen in Bewegung zum Schreien.

Ein offizielles Telegramm aus Bogot vom 29. November meldet: Am 27. und 28. November hatte das Detachement bei Resselsburg nur unbedeutende Vorpostengeschäfte. — In Sint-Gevor wurde am 27. November auf der Batterie Nr. 13 durch einen türkischen Schuß vom Fort Gun ein Balberkeller gesprengt, welcher 60 Geschosse und 50 Kurzäpfel-Granaten enthielt. Eine Traverse und zwei Plattformen waren dabei zerstört und ein Kanonier mit Erde vollständig überschüttet. Letzterer wurde jedoch sozusagen heraustragen — auf dem Schiffspassage stand gestern bei Namur Wetter ein lebhaftes Gepoltern statt. Heute besteht dagegen ein starker eisiger Wind. — Der englische Arzt Pozarew ist mit 7 barnherzigen Schwester, welche den Wunsch ausdrückten, vorzüglich russische Verwandte zu besuchen, hier eingetroffen.

General Ignatjeff wird auf der Reise nach dem Hauptquartier in Balaklava erwartet.

Der "Polit. Corp." wird aus Belgrad gemeldet: Die serbische Regierung hat beschlossen, die Städte auf den 15. Dezember nach Karlsruhe einzuholen und derselben den serbisch-russischen Bündnisvertrag, sowie das Budget vorzulegen. Die Belgrader Milizbrigade ist nach Saica abmarschiert. Der diplomatische Agent Serbiens in Konstantinopel, Christof, hat neuerdings den Auftrag erhalten, seinen Posten nur dann zu verlassen, wenn er von der Postorte dazu aufgefordert werde.

Nach türkischen Nachrichten ist der zum Kommandanten der Reserve-Armee ernannte General

Pascha in Adrianopel angelkommen und mit der Herstellung eines Regiments für 50,000 Mann beschäftigt. Hab Pascha hat das Kommando bei Schipka übernommen. Der Schneefall im Balkan ist stärker geworden.

In Konstantinopel sind zur Abwehr langsam Aufschlagzettel aufgefunden worden, welche nicht wie die früheren den Krieg bis aufs Augenblicke, sondern den Frieden verlangten. Sultan Abdül Hamid war so besiegt, diesen Umstoss in der öffentlichen Meinung zu vernichten, daß er den Polizeiminister Hamdi Pascha ins Palais berufen ließ, ihn beglückwünschte und ihm ein prachtvolles Gespann und den feierlichen Stallungen zum Geschenke machte. Man zweifelt nicht daran, daß diese Aufschlagzettel den Bestreiten Mahmud Damat Pascas aufgingen und bestimmt waren, die Gemüter für den Frieden vorzubereiten.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 30. November um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. d. Meeres- höhe in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Gradus- Celsius
				Wind
Aberdeen	753.3	S	schwach, bed. ²)	+ 5.0
Kopenhagen	746.7	S	mäßig, bed.	+ 5.5
Stockholm	752.5	SSW	mäßig, bed.	+ 4.4
Helsingör	75.9	SW	leicht, wolken-	- 1.0
Peterburg	766.1	SW	still, bedeckt	+ 2.5
Moskau	764.6	S	still, wolk.	+ 2.8
Cork	740.1	NW	stark, halb bed. ²)	+ 7.2
Brest	742.5	NW	frisch, Nebel ¹)	+ 9.0
Hader	745.5	SSW	still, halb bed.	+ 2.8
Sylt	748.5	SSW	still, Dunst	+ 2.9
Hamburg	746.9	SO	leicht, bed.	+ 4.4
Wismarnde	748.3	SSW	leicht, Nebel ¹)	+ 3.9
Neufahrwasser	752.5	SSW	leicht, bed. ²)	+ 3.2
Momai	756.1	SO	schw., Nebel ¹)	+ 2.4
Paris	744.7	SSW	schwach, bed.	+ 3.2
Grefeld	744.6	SO	schw., halb bed. ²)	+ 4.8
Karlsruhe	747.7	S	leicht, Regen	+ 6.2
Wiesbaden	746.5	S	still, bedeckt	+ 5.5
Kassel	746.2	SSW	still, Regen	+ 6.1
München	748.3	W	schw., Nebel ¹)	+ 4.3
Leipzig	747.1	SSW	still, bedeckt	+ 2.6
Berlin	747.3	S	leicht, halb bed.	+ 3.8
Wien	745.3	SO	leicht, bed.	+ 2.6
Breslau	749.0	OSO	leicht, halb bed. ²)	+ 1.8
			¹⁾ Seegang leicht. ²⁾ Seegang mäßig. ³⁾ See unruhig. ⁴⁾ See ruhig. ⁵⁾ Dunstig. ⁶⁾ See ruhig. ⁷⁾ Abende und Nachtagen. ⁸⁾ Nebig.	

Übersicht der Witterung.

Im Norden und Westen Europas ist allgemeines Steigen des Barometers eingetreten, während in Deutschland der Luftdruck grösstenteils etwas abgenommen hat. Das Unterschreiten im Barometerstand über Europa sind dadurch geringer und die Witterung ist ruhiger geworden, doch wehen am Canal und dem Irischen Meer starke westliche und nordwestliche Winde. Über Central- und Norddeutschland herrschte grösstenteils eine schwache südliche Luftbewegung mit meist trübem, feuchtem, an vielen Stellen nebligem Wetter. Die Temperatur ist im Streifen Elsass bis Pommern am Skagerrak und in Island gestiegen, in Polen und Schlesien gefallen.

**F. A. Kriele,
Hainstrasse, Hôtel de Pologne.**

Specialität in praktischen Läufern v. 45,- pr.

Mit. an. echt Brüssel, Plüsche.

„Teppiche“,

sowie Holländer u. Schotten in allen Größen; auch Seeflachenteppiche für Bett 1,4 m. Sofaverlagen 3/4, 4, Tischdecken v. 2,4 m. 10,- Möbelstoffe v. 2,4, 4 pr. Mr. an. Angorafelle v. 5,- 4 an. Pferdedecken v. 2,4, 4 an. Cocos-matten etc.

Grosse Preisliste
heute im Tageblatt.

Brief-Couvert-Fabrik
Haft-Couverts I. Qual. zu Fabrik-Preisen.

Hermann Sothebe

(R. B. 513.) Peterstr. 12.

Toppich-Fabrik
Bernhard Berend

55 Reichstrasse. 1. Etage. Peter Richter's Hof.

Auch Mittags geöffnet.

Teppiche, Möbelstoffe, Tischdecken, Läufer, Gardinen, Schlafdecken, Reisedecken, Pferdedecken, Waffeldecken, Sophadecken.

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Billige grosse Teppiche à 3 Mt. 50 Pf.

Billige Bettvorlagen à 1 Mt. 20 Pf.

Große Teppiche Stück 9—100 Mk.

Läuferstoffe, Meter 50,- 4,-

Wollene Teppichfransen, Meter 10,-

Netz! Getigerte Bettvorlagen 4 Mk. 50 Pf.

Große gestickte Tischdecken à 3,- 50,-

Große schwere Ripsdecken 7,- 50,-

Elegante Gobelins-Decken Stück 15 Mk.

Angora-Felle in allen Farben! Stück 5,-

Solide Cocos-Matten Stück 1,- 50,-

1/2breite Möbelstoffe Meter 2,- 50,-

Große wollene Decken à 3,- 50,-

Große billige Pferdedecken 2,- 50,-

Englische Reisedecke, Stück 8,- 30,-

Große Sophadecken à 2,- 50,-

Große Nähdecken.

Emil Kretzschmar,

Schulstrasse No. 5.

Specialität Ungarweine.

Deutsche, Französische, Span. Weine.

Kragen u. Manschetten

für
Herren u. Damen
in den neuesten Färgen.
Gute Leistung.

Oberhemden

in allen Weiten.

Lager fertiger Wäsche

für
Herren, Damen u. Kinder,
gute Leistung.
Empfohlen zu den billigsten Preisen.

Conrad Richter, Steckner-Passage.

Point-Laces

A. Böhr, Passage Steckner.

Reiner weiß mit so vielen Beifällen aufgenommen
6-Pfeilige-Zigarre Nr. 62 empfiehlt ich heute

Superb" Nr. 58 à St. 5 Pf. 100 St.
1,- 80,- in unübertrifftlicher Qualität, Brand und Kroma.

A. Silze, Cigarren-Import,

Peterstr. 39, im Hirsch u. Goethestr. 9, Credit-Kauf

Israelsit. Religionsgemeinde.

Gottesdienst

Chanuccahseler (Maccabäusel)

Sonntag, den 2. December. Abend-
gebet und Predigt 4½ Uhr Abend.

Religiöse Vorträge

über zeitgemäße christliche Wahrheiten werden an jedem Sonntag Abend 6½ Uhr in der Kirche in der Eisenbahnstraße gehalten.

Freier Betritt für Ledermann.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. R. Telegraphen-Station: Al. Fleischergasse 5.
2. R. Postamt 1 (Kugelplatz).
3. R. Postamt 2 (Leipziger-Dresden Bahnhof).
4. R. Postamt 3 (Sächsischer Bahnhof).
5. R. Postamt 4 (Eilenburger Bahnhof).

Die R. Telegraphen-Station ist ununterbrochen geöffnet; die vier anderen Postämter haben Dienststunden wie bei den Postgebäuden.

Postbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 11—12 Mitt.

Postbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Mitt.

Postbibliothek III. (Mit Nicolai-Gedächtnis) 11—12 Mitt.</p